



# IPAD Bewertungsinstrumente für Erwachsenenbildner\*innen

Dieses Werk ist lizenziert unter Creative Commons Namensnennung 4.0 International. Eine Kopie dieser Lizenz finden Sie unter <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>



Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.

Projektnummer 2023-1-ES01-KA220-ADU-000152665



Kofinanziert von der  
Europäischen Union

# Inhaltsübersicht

Inhaltsübersicht .....	1
EINFÜHRUNG.....	3
EINHEIT 1.....	7
FÖRDERUNG DER SOCIAL-MEDIA-KOMPETENZ UND DES KRITISCHEN DENKENS .....	7
1.1 HERAUSFORDERUNG DER FAKTENÜBERPRÜFUNG - ERKENNUNG VON FEHLINFORMATIONEN .....	8
<i>CHECKLISTE ZUR SELBSTEINSCHÄTZUNG</i> .....	8
1.1 Herausforderung der Faktenüberprüfung - Erkennung von Fehlinformationen .....	9
<i>FEEDBACK ZUR GRUPPENDISKUSSION</i> .....	9
1.1 Herausforderung der Faktenüberprüfung - Erkennung von Fehlinformationen .....	10
<i>MULTIPLE-CHOICE-QUIZ ZU INDIKATOREN FÜR FEHLINFORMATIONEN</i> .....	10
1.2 ANALYSE VON SOCIAL MEDIA-INHALTEN - SICHERE VS. SCHÄDLICHE DIGITALE INHALTE .....	12
<i>CHECKLISTENBEWERTUNG - BEWERTUNG DER ANGEMESSENHEIT DES INHALTS</i> .....	12
1.2 Analyse von Social Media-Inhalten - sichere vs. schädliche digitale Inhalte .....	13
<i>SZENARIOBASIERTE DISKUSSION - ANALYSE VON FÄLLEN AUS DER PRAXIS</i> .....	13
1.2 Analyse von Social Media-Inhalten - sichere vs. schädliche digitale Inhalte .....	15
<i>KURZE SCHRIFTLICHE REFLEXION - DIE WICHTIGSTEN ERKENNTNISSE ÜBER DIE KOMPETENZ         IN DEN SOZIALEN MEDIEN</i> .....	15
EINHEIT 2.....	16
SCHAFFUNG VON GRUNDLAGEN DER CYBERSICHERHEIT UND MASSNAHMEN ZUR INTERNETSICHERHEIT.....	16
2.1 WORKSHOP ZU DEN GRUNDLAGEN DER CYBERSICHERHEIT FÜR ERWACHSENENBILDNER*INNEN.....	17
<i>WISSENSQUIZ ZUR CYBERSICHERHEIT</i> .....	17
2.1 Workshop zu den Grundlagen der Cybersicherheit für Erwachsenenbildner*innen.....	18
<i>ARBEITSBLATT ZUM THEMA CYBERSICHERHEIT</i> .....	18
2.1 Workshop zu den Grundlagen der Cybersicherheit für Erwachsenenbildner*innen.....	19
<i>WORKSHOP-FEEDBACK UND VERTRAUENSUMFRAGE</i> .....	19
2.2 WORKSHOP ZUM THEMA CYBERSICHERHEIT MIT ROLLENSPIELEN .....	20
<i>WISSENSQUIZ ZUR CYBERSICHERHEIT</i> .....	20
2.2 Workshop zum Thema Cybersicherheit mit Rollenspielen .....	21
<i>QUIZ ZUR CYBERSICHERHEITSANWENDUNG</i> .....	21
2.2 Workshop zum Thema Cybersicherheit mit Rollenspielen .....	22
<i>ARBEITSBLATT ZUM THEMA CYBERSICHERHEIT</i> .....	22
2.3 WORKSHOP ZUR IDENTIFIZIERUNG UND PRÄVENTION VON CYBER-BEDROHUNGEN .....	23
<i>QUIZ ÜBER CYBER-BEDROHUNGEN</i> .....	23
2.3 Workshop zur Identifizierung und Prävention von Cyber-Bedrohungen .....	24
<i>ARBEITSBLATT ZUR REAKTION AUF BEDROHUNGEN</i> .....	24
2.3 Workshop zur Identifizierung und Prävention von Cyber-Bedrohungen .....	25

<i>WORKSHOP-FEEDBACK-UMFRAGE</i> .....	25
EINHEIT 3.....	26
VERSTÄNDNIS DES ONLINE-UMFELDS VON MINDERJÄHRIGEN .....	26
3.1 NAVIGIEREN IN DER DIGITALEN WELT: WIE SOZIALE MEDIEN PRÄGEN .....	28
<i>POST-AKTIVITÄTS-QUIZ</i> .....	28
3.2 ONLINE WIDERSTANDSFÄHIG BLEIBEN: UMGANG MIT CYBERMOBBING UND BELÄSTIGUNG .....	29
<i>POST-AKTIVITÄTS-QUIZ</i> .....	29
3.3 ONLINE-SICHERHEIT FÜR MINDERJÄHRIGE: INTELLIGENTE UND SICHERE INTERNETNUTZUNG .....	31
<i>POST-AKTIVITÄTS-QUIZ</i> .....	31
EINHEIT 4. ....	33
NAVIGIEREN IN DEN DATENSCHUTZ- UND SICHERHEITSEINSTELLUNGEN .....	33
4.1 WORKSHOP ZUM THEMA DATENSCHUTZ FÜR FAMILIEN .....	34
<i>QUIZ ZUM THEMA DATENSCHUTZ</i> .....	34
4.1 Workshop zum Thema Datenschutz für Familien .....	35
<i>ARBEITSBLATT ZUM NACHDENKEN ÜBER DIE FAMILIE</i> .....	35
4.1 Workshop zum Thema Datenschutz für Familien .....	36
<i>WORKSHOP-FEEDBACK UND VERTRAUENSUMFRAGE</i> .....	36
4.2 ANALYSE DES DIGITALEN FUßABDRUCKS.....	37
<i>REFLEXIONSFRAGEN</i> .....	37
4.2 Analyse des digitalen Fußabdrucks .....	38
<i>ARBEITSBLATT ZUR SELBSTEINSCHÄTZUNG</i> .....	38
4.3 ROLLENSPIEL ZU DEN DATENSCHUTZEINSTELLUNGEN .....	39
<i>ARBEITSBLATT ZUR SZENARIOANALYSE</i> .....	39
4.3 Rollenspiel zu den Datenschutzeinstellungen .....	40
<i>FEEDBACK-FORMULAR ZUM ROLLENSPIEL</i> .....	40
EINHEIT 5.....	41
NETIQUETTE: FÖRDERUNG DER TEILHABE AN DER GESELLSCHAFT UND DES EMPOWERMENTS	41
5.1 ANALYSE VON ONLINE-INTERAKTIONEN .....	42
<i>RUBRIK "SZENARIOANALYSE</i> .....	42
5.2 ERSTELLUNG EINES NETIQUETTE-LEITFADENS FÜR FAMILIEN .....	44
<i>SELBSTREFLEXIONSFRAGEBOGEN</i> .....	44
EINHEIT 6. ....	46
ELTERLICHE MEDIATION FÜR EINEN REFLEKTIERTEN UMGANG .....	46

# EINFÜHRUNG

Dieses Dokument, *IPAD Assessment tools for adult educators (IPAD-Bewertungsinstrumente für Erwachsenenbildner\*innen)*, ergänzt den **IPAD Practical Activities Guide (Leitfaden für praktische Aktivitäten)**, indem es eine umfassende Reihe von Bewertungsressourcen bereitstellt, die auf jede der Schulungsaktivitäten der sechs Einheiten des IPAD Blended Learning (b-Learning) Kurses abgestimmt sind. Diese Tools wurden im Rahmen des Erasmus+ IPAD-Projekts (*Innovative Digital Awareness Resources for Parents on Social Media Literacy and Internet Safety*) entwickelt und richten sich speziell an **Erwachsenenbildner\*innen, die mit Familien arbeiten**, mit dem Ziel, Lernprozesse rund um digitale Kompetenz, kritische Nutzung sozialer Medien und Internetsicherheit zu unterstützen und zu verbessern.

Jedes **Bewertungsinstrument** entspricht einer bestimmten praktischen Aktivität, die im IPAD-Lehrplan enthalten ist. Diese Instrumente sollen den Ausbilder\*innen helfen, **die Lernfortschritte der Teilnehmer\*innen zu bewerten** und **den Schulungsprozess** an die Bedürfnisse der Lernenden **anzupassen**. Sie sind so strukturiert, dass sie eine breite Palette von Fähigkeiten und Kenntnissen bewerten, die in jeder Lerneinheit definiert sind, wie z. B. kritisches Denken, Bewusstsein für Cybersicherheit, Online-Risikomanagement für Minderjährige, digitale Privatsphäre und Identität, respektvolle Online-Kommunikation und effektive elterliche Mediation.

Die Instrumente lassen sich in **zwei Haupttypen von Bewertungsstrategien** einteilen:

- **Quantitative Bewertungsinstrumente:** Dazu gehören Multiple-Choice-Tests, Richtig-/Falsch-Aussagen, Zuordnungsübungen und Checklisten, mit denen das Faktenverständnis und der Erwerb digitaler Kompetenzen gemessen werden sollen.
- **Qualitative Bewertungsinstrumente:** Dazu gehören Reflexionsfragen, Beobachtungsleitfäden, Gruppendiskussionen, praktische Demonstrationen und schriftliche Aufgaben, die es den Lehrkräften ermöglichen, ein tieferes Verständnis, Verhaltensänderungen und die Entwicklung von Einstellungen zu untersuchen.

## Wie dieses Dokument zu verwenden ist

Pädagog\*innen können die Bewertungsinstrumente **vor, während oder nach jeder Aktivität** als diagnostische, formative oder summative Bewertung einsetzen. Sie können in **formellen oder**

**informellen Lernkontexten** eingesetzt werden und lassen sich sowohl an **Online- als auch an Präsenzveranstaltungen** anpassen. Diese Tools helfen nicht nur dabei, die Fortschritte der Lernenden zu verfolgen, sondern versetzen die Lehrkräfte auch in die Lage, den Unterricht zu personalisieren, Lernlücken zu erkennen und wichtige Lernergebnisse zu verstärken.

Jedes Instrument ist so konzipiert, dass es **praktisch, leicht umsetzbar und flexibel ist** und eingesetzt werden kann:

- So wie sie ist, um die jeweilige Aktivität zu begleiten.
- Selbstständig, um andere Ausbildungsmaßnahmen zu unterstützen.
- Als Teil einer größeren Evaluationsstrategie innerhalb einer kompletten Trainingseinheit oder eines Kurses.

In Kombination mit dem **IPAD Practical Activities Guide** ermöglicht diese Ressource Erwachsenenbildner\*innen, effektivere, evidenzbasierte Schulungen durchzuführen. Sie unterstützt die Förderung eines **sicheren, kritischen und verantwortungsvollen digitalen Verhaltens in Familien**, insbesondere bei Eltern und Betreuern, indem sie sicherstellt, dass das Lernen messbar, anpassbar und auf reale digitale Herausforderungen ausgerichtet ist.



**EINHEIT 1.**

**FÖRDERUNG DER SOCIAL-MEDIA-  
KOMPETENZ UND DES KRITISCHEN DENKENS**



# 1.1 Herausforderung der Faktenüberprüfung - Erkennung von Fehlinformationen

## CHECKLISTE ZUR SELBSTEINSCHÄTZUNG

 **Anweisungen:** Die Teilnehmer\*innen bewerten ihre Fähigkeit, Fake News zu erkennen, indem sie jede Aussage mit ✓ (Ja), X (Nein) oder ? (Bin mir nicht sicher) markieren, je nach Vertrauensgrad.

Stellungnahme	✓ Ja	X Nein	? Nicht sicher
Ich kann zuverlässige Nachrichten- und Informationsquellen nennen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich überprüfe die Referenzen und das Fachwissen des Autors, bevor ich einem Artikel vertraue.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich kann emotional aufgeladene oder irreführende Schlagzeilen erkennen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich überprüfe Nachrichten auf Websites, die Fakten überprüfen (z. B. Snopes, FactCheck.org).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich kann Clickbait und Verschwörungstheorien in Online-Inhalten erkennen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich hinterfrage die Echtheit von Bildern und Videos, bevor ich sie weitergebe.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich vergleiche Nachrichten aus mehreren Quellen, bevor ich ihnen Glauben schenke.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich weiß, wie man die Google Reverse Image Search zur Überprüfung von Fotos einsetzt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich kann logische Irrtümer und Verzerrungen in Online-Artikeln erkennen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich bin zuversichtlich, dass ich andere über die Erkennung von Fehlinformationen aufklären kann.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

### **Fragen zur Reflexion:**

1. In welchen Bereichen fühlen Sie sich am sichersten?
2. Welche Fähigkeiten müssen Sie bei der Bewertung von Online-Inhalten verbessern?
3. Welche Schritte werden Sie unternehmen, um Ihre Fähigkeiten zur Überprüfung von Fakten zu verbessern?

# 1.1 Herausforderung der Faktenüberprüfung - Erkennung von Fehlinformationen

## FEEDBACK ZUR GRUPPENDISKUSSION

 **Anweisungen:** Während der Nachbesprechung geben die Moderator\*innen und die anderen Teilnehmer\*innen Feedback zu den Argumentations- und Argumentationsfähigkeiten der Teilnehmer\*innen bei der Bewertung von Fake News.

Kriterien	Ausgezeichnet (5)	Gut (4)	Durchschnitt (3)	Verbesserungsbedürftig (2)	Schlecht (1)
Verwendung von Beweisen: Verwendung aussagekräftiger Beweise zur Unterstützung von Behauptungen und Faktenüberprüfungen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Quellenüberprüfung: Wirksame Überprüfung mehrerer Quellen und Tools zur Überprüfung von Fakten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Logisches Schlussfolgern: Präsentiert logische Argumente bei der Analyse der Nachrichten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erkennung von Verzerrungen: Identifizierung potenzieller Verzerrungen oder irreführender Elemente in dem Artikel.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Teamzusammenarbeit: Hat effektiv mit der Gruppe zusammengearbeitet, um die Glaubwürdigkeit von Nachrichten zu bewerten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Präsentationsfähigkeiten: Klare Erläuterung der Ergebnisse und Schlussfolgerungen vor anderen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

### **Diskussionsanregungen:**

1. Was waren die größten Herausforderungen bei der Überprüfung der Fakten in den Nachrichten?
2. Wie kamen verschiedene Gruppen zu unterschiedlichen Schlussfolgerungen über dieselben Geschichten?
3. Welche Strategien werden Sie in Zukunft anwenden, um die Verbreitung von Fehlinformationen zu vermeiden?

# 1.1 Herausforderung der Faktenüberprüfung - Erkennung von Fehlinformationen

## MULTIPLE-CHOICE-QUIZ ZU INDIKATOREN FÜR FEHLINFORMATIONEN

 **Anweisungen: Wählen Sie für jede Frage die beste Antwort aus.**

1. Was ist ein wichtiges Anzeichen dafür, dass ein Nachrichtenartikel gefälscht sein könnte?

- a) Er wird auf einer Regierungswebsite veröffentlicht
- b) Er verwendet eine übertriebene oder emotionale Sprache
- c) Er enthält mehrere Zitate aus zuverlässigen Quellen
- d) Er wurde von einem preisgekrönten Journalisten verfasst

**Antwort: b) Es wird eine übertriebene oder emotionale Sprache verwendet.**

2. Wie kann man am besten überprüfen, ob ein Bild in einem Artikel echt ist?

- a) Annehmen, dass es echt ist, wenn es professionell aussieht
- b) Überprüfen Sie die Quelle, aber überprüfen Sie sie nicht weiter
- c) Google Reverse Image Search verwenden, um den Ursprung des Bildes zu finden
- d) Schauen Sie sich die Anzahl der Likes in den sozialen Medien an.

**Antwort: c) Verwenden Sie Google Reverse Image Search, um den Ursprung zu finden**

3. Welcher der folgenden Punkte deutet auf Fake News hin?

- a) Der Artikel wird von einer bekannten, seriösen Nachrichtenorganisation veröffentlicht
- b) Der Bericht zitiert anonyme Quellen ohne Beweise
- c) Der Bericht enthält mehrere Expertenmeinungen und Recherchen
- d) Die Website hat eine klar formulierte Redaktionspolitik

**Antwort: b) Die Geschichte zitiert anonyme Quellen ohne Beweise**

4. Warum ist es wichtig, Informationen aus mehreren Quellen gegenzuprüfen?

- a) Um sicherzustellen, dass der Artikel in den sozialen Medien mehr Beachtung findet
- b) Um sicherzustellen, dass die Nachrichten nicht irreführend oder voreingenommen sind
- c) Weil alle Nachrichten-Websites genau die gleichen Geschichten veröffentlichen
- d) Damit Sie sie schneller verbreiten können, bevor Sie sie überprüfen

**Antwort: b) Um zu bestätigen, dass die Nachrichten nicht irreführend oder parteiisch sind**

5. Welche der folgenden Quellen ist am ehesten glaubwürdig?

- a) Eine Website mit einem/einer unbekanntem Autor\*in und ohne Veröffentlichungsdatum
- b) Eine bekannte Website zur Überprüfung von Fakten wie Snopes oder FactCheck.org
- c) Ein viraler Beitrag in sozialen Medien ohne überprüfbare Quelle
- d) Ein persönlicher Blog, der schockierende Behauptungen ohne Quellenangaben aufstellt

**Antwort: b) Eine bekannte Website zur Überprüfung von Fakten wie Snopes oder FactCheck.org**

 **Punktstand:**

- 5/5 richtig →  Experte für Fehlinformationen (Sie können andere unterrichten!)
- 3-4 richtige →  Fact-Checking Pro (Gute Kenntnisse, aber üben Sie weiter!)
- 1-2 richtig →  Verbesserungswürdig (Arbeit an der Erkennung von Fake News.)

- o richtig → ✘ Warnung! Fehlinformationen in Gefahr (Üben Sie sich im Überprüfen von Fakten).

# 1.2 Analyse von Social Media-Inhalten - sichere vs. schädliche digitale Inhalte

## CHECKLISTENBEWERTUNG - BEWERTUNG DER ANGEMESSENHEIT DES INHALTS

📌 **Anweisungen:** Die Teilnehmer\*innen analysieren digitale Inhalte und bewerten deren Altersangemessenheit, Zuverlässigkeit und emotionale Wirkung anhand der nachstehenden Checkliste.

Inhalt Titel: \_\_\_\_\_

Quelle (Plattform, Website oder Ersteller\*in): \_\_\_\_\_

Kriterien für die Bewertung	Ja	Nein	Anmerkungen/Begründung
<b>Altersangemessenheit</b>			
Der Inhalt ist für Kinder geeignet und enthält keine unangemessene Sprache oder Bildmaterial.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Die Informationen orientieren sich an bildungs- und kinderfreundlichen Standards.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Es gibt keine schädlichen Stereotypen, Gewalt oder explizite Themen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<b>Verlässlichkeit der Quellen</b>			
Der Inhalt stammt aus einer glaubwürdigen und faktenbasierten Quelle.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Sie enthält Links zu verifizierten Quellen oder Referenzen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Der/Die Autor*in ist bekannt und verfügt über einschlägiges Fachwissen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Die Informationen sind durch andere zuverlässige Quellen überprüfbar.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<b>Emotionale Wirkung und Intention</b>			
Der Inhalt verwendet keine manipulative, gefühlsbetonte Sprache.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Sie stellt Informationen objektiv dar, ohne Angst oder Verschwörungstheorien zu verbreiten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Das Ziel ist die Aufklärung und nicht die Irreführung, Manipulation oder der unethische Verkauf eines Produkts.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

### ✅ **Endgültiges Urteil:**

- Sicher und lehrreich (angemessen, zuverlässig und informativ)
- Fragwürdig und mit Vorsicht zu genießen (einige Vorurteile, mögliche Fehlinformationen)

- Potenziell schädlich (emotional manipulativ, irreführend, unangemessen)
- Eindeutig gefährlich und fehlinformierend (Verbreitung von falschen oder schädlichen Inhalten)

## 1.2 Analyse von Social Media-Inhalten - sichere vs. schädliche digitale Inhalte

### SZENARIOBASIERTE DISKUSSION - ANALYSE VON FÄLLEN AUS DER PRAXIS

✦ **Anweisungen:** Die Teilnehmer\*innen diskutieren reale Beispiele für irreführende Inhalte und bewerten mit kritischem Denken, wie diese die digitale Kompetenz beeinflussen.

#### Szenario 1: Influencer-Werbung für Kinder

Ein Social-Media-Influencer veröffentlicht ein Video mit dem Titel "*Dieses magische Nahrungsergänzungsmittel macht dich schlauer*", das sich an Kinder richtet. Das Video enthält dramatische Zeugnisse, keine wissenschaftliche Untermauerung und einen Affiliate-Link zum Kauf.

#### Fragen zur Diskussion:

1. Wie manipulieren diese Inhalte Emotionen, um junge Zuschauer zu beeinflussen?
2. Welche Werbetaktiken werden eingesetzt, um das Produkt legitim erscheinen zu lassen?
3. Sollte diese Art von Inhalt als irreführend gekennzeichnet werden? Warum oder warum nicht?

#### Szenario 2: Virale Fehlinformationen über eine Gesundheitskrise

In einem weit verbreiteten Beitrag wird behauptet, dass das Trinken von heißem Wasser COVID-19 vorbeugt, wobei "ein Arzt aus einem geheimen Regierungslabor" zitiert wird. Der Beitrag enthält keine wissenschaftlichen Quellen, wird aber zu Tausenden geteilt.

#### Fragen zur Diskussion:

1. Wie können Sie überprüfen, ob diese Behauptung wahr oder falsch ist?
2. Welchen Schaden kann die Verbreitung von Fehlinformationen über die Gesundheit verursachen?
3. Welche Schritte sollten verantwortungsbewusste Nutzer\*innen sozialer Medien unternehmen, bevor sie solche Beiträge teilen?

#### Szenario 3: Gefälschtes Video einer öffentlichen Person

In einem viralen Video scheint ein Staatsoberhaupt der Welt kontroverse Aussagen zu machen. Später stellt sich heraus, dass das Video mit Hilfe von KI-Tiefenfälschungstechnologie manipuliert wurde.

#### Fragen zur Diskussion:

1. Wie kann man ein gefälschtes Video erkennen?

2. Welchen Einfluss können manipulierte Medien auf das öffentliche Vertrauen und die Demokratie haben?
3. Welche Hilfsmittel können die Menschen nutzen, um Videos auf Fakten zu überprüfen, bevor sie ihnen Glauben schenken?

## 1.2 Analyse von Social Media-Inhalten - sichere vs. schädliche digitale Inhalte

### KURZE SCHRIFTLICHE REFLEXION - DIE WICHTIGSTEN ERKENNTNISSE ÜBER DIE KOMPETENZ IN DEN SOZIALEN MEDIEN

✦ **Anweisungen:** Die Teilnehmer\*innen schreiben eine kurze Reflexion (150-200 Wörter), in der sie ihre Erkenntnisse aus der Aktivität zusammenfassen.

#### Reflexionsanregungen:

1. Was sind die wichtigsten Dinge, die Sie über die Bewertung von Inhalten in sozialen Medien gelernt haben?
2. Wie werden Sie Strategien zur Überprüfung von Fakten in Ihrem täglichen digitalen Leben anwenden?
3. Welchen Rat würden Sie Eltern und Pädagog\*innen geben, wenn es darum geht, Minderjährige in den sozialen Medien zu begleiten?
4. Wie können Sie zur Bekämpfung von Fehlinformationen in Ihrer Gemeinde beitragen?



EINHEIT 2.

SCHAFFUNG VON GRUNDLAGEN DER  
CYBERSICHERHEIT UND MASSNAHMEN ZUR  
INTERNETSICHERHEIT

## 2.1 Workshop zu den Grundlagen der Cybersicherheit für Erwachsenenbildner

### WISSENSQUIZ ZUR CYBERSICHERHEIT

Zweck: Bewertung des Verständnisses der Teilnehmer\*innen für die Grundlagen der Cybersicherheit.

- Richtig oder falsch:** Die Verwendung desselben Passworts für mehrere Konten ist eine sichere Praxis.  
**Antwort:** Falsch
- Multiple Choice:** Welcher der folgenden Punkte hilft, unbefugten Zugriff auf Online-Konten zu verhindern?
  - A) Verwendung eines einfachen Kennworts zum leichten Wiederauffinden
  - B) Aktivieren der Zwei-Faktor-Authentifizierung
  - C) Weitergabe des Passworts an vertrauenswürdige Freunde**Antwort:** B) Aktivieren der Zwei-Faktor-Authentifizierung
- Einzelne Auswahlmöglichkeit:** Welcher der folgenden Punkte ist ein Zeichen für eine Phishing-E-Mail?
  - A) Es wird dringend nach persönlichen Informationen gefragt
  - B) Sie stammt aus einer offiziellen Quelle, die Sie nicht kennen.
  - C) Sie enthält verdächtige Links oder Anhänge**Antwort:** Alle der oben genannten Punkte

## 2.1 Workshop zu den Grundlagen der Cybersicherheit für Erwachsenenbildner\*innen

### ARBEITSBLATT ZUM THEMA CYBERSICHERHEIT

*Ziel:* Die Teilnehmer\*innen sollen ermutigt werden, über das Gelernte nachzudenken und die Anwendung zu planen.

- **Nennen Sie zwei Arten von Cyber-Bedrohungen**, die Sie im Workshop besprochen haben.
- **Beschreiben Sie eine Sicherheitseinstellung**, die Sie heute angewandt haben, und erklären Sie, warum sie wichtig ist.
- **Nennen Sie eine neue Gewohnheit**, die Sie einführen wollen, um die Cybersicherheit für sich und Ihre Familie zu verbessern.
- **Vertrauensniveau:** Bewerten Sie Ihre Zuversicht bei der Anleitung anderer zu grundlegenden Fragen der Cybersicherheit (vorher und nachher):
  - Ausgezeichnet, Gut, Angemessen, Verbesserungsbedürftig

## 2.1 Workshop zu den Grundlagen der Cybersicherheit für Erwachsenenbildner\*innen

### WORKSHOP-FEEDBACK UND VERTRAUENSUMFRAGE

Zweck: Messung des Vertrauens der Teilnehmer\*innen und ihrer Zufriedenheit mit dem Workshop.

- *Wie sicher fühlen Sie sich nach dem Workshop bei der Erkennung und Bewältigung von Cyber-Bedrohungen?*
  - Sehr zuversichtlich, Eher zuversichtlich, Neutral, Nicht sehr zuversichtlich, Überhaupt nicht zuversichtlich
- *Wie relevant waren die in diesem Workshop vermittelten Informationen für Ihre Bedürfnisse?*
  - Sehr relevant, Etwas relevant, Neutral, Nicht sehr relevant, Überhaupt nicht relevant
- *Was war das nützlichste Konzept, das im Workshop behandelt wurde?*
  - Offene Antwort
- *Würden Sie diesen Workshop anderen Erwachsenenbildner\*innen empfehlen? Warum oder warum nicht?*

## 2.2 Workshop zum Thema Cybersicherheit mit Rollenspielen

### WISSENSQUIZ ZUR CYBERSICHERHEIT

**Zweck:** Bewertung des Verständnisses der Teilnehmer\*innen für Cybersicherheitskonzepte und bewährte Verfahren.

- **Richtig oder falsch:** Die Zwei-Faktor-Authentifizierung bietet eine zusätzliche Sicherheitsebene.  
**Antwort:** Richtig
- **Multiple Choice:** Welche der folgenden Anzeichen deuten auf eine Phishing-E-Mail hin?  
A) Allgemeine Grüße  
B) Verdächtige Links  
C) Dringende Anfragen nach persönlichen Daten  
D) Alle der oben genannten Punkte  
**Die Antwort:** D) Alle der oben genannten Punkte
- **Einziges Wahl:** Was sollten Sie tun, wenn Sie eine Phishing-E-Mail vermuten?  
A) Klicken Sie auf den Link, um den Inhalt zu überprüfen  
B) Löschen Sie die E-Mail ohne Meldung  
C) Melden Sie die E-Mail an Ihren E-Mail-Anbieter  
**Antwort:** C) Melden Sie es Ihrem E-Mail-Anbieter

## 2.2 Workshop zum Thema Cybersicherheit mit Rollenspielen

### QUIZ ZUR CYBERSICHERHEITSANWENDUNG

**Zweck:** Bewertung des Verständnisses der Teilnehmer\*innen für praktische Cybersicherheitsmaßnahmen.

- Richtig oder falsch:** Die Aktivierung der Zwei-Faktor-Authentifizierung trägt zum Schutz Ihrer Online-Konten bei.  
**Antwort:** Richtig
- Multiple Choice:** Was sollten Sie tun, um den Datenschutz in Ihrem Social-Media-Konto zu verbessern?  
A) Teilen Sie alle Ihre Beiträge öffentlich.  
B) Passen Sie die Privatsphäre-Einstellungen an, um einzuschränken, wer Ihre Inhalte sehen kann.  
C) Schalten Sie alle Benachrichtigungen aus.  
**Antwort:** B) Passen Sie die Privatsphäre-Einstellungen an, um einzuschränken, wer Ihre Inhalte sehen kann.
- Richtig oder falsch:** Es ist nicht notwendig, die App-Berechtigungen nach der Installation zu überprüfen.  
**Antwort:** Falsch
- Einfache Wahl:** Welches ist ein Beispiel für eine gute Cybersicherheitspraxis?  
A) Das gleiche Passwort für alle Ihre Konten zu verwenden.  
B) Regelmäßige Aktualisierung Ihrer Software und Anwendungen.  
C) Das Anklicken von Links aus unbekanntem Quellen.  
**Antwort:** B) Regelmäßiges Aktualisieren Ihrer Software und Anwendungen.

## 2.2 Workshop zum Thema Cybersicherheit mit Rollenspielen

### ARBEITSBLATT ZUM THEMA CYBERSICHERHEIT

**Ziel:** Die Teilnehmer\*innen sollen ermutigt werden, über das Gelernte nachzudenken und zu planen, wie sie es anwenden können.

- Nennen Sie zwei Cybersicherheitspraktiken, die Sie während des Workshops gelernt haben und die Sie in Ihrem persönlichen oder beruflichen Leben anwenden möchten.
- Beschreiben Sie eine Sicherheitseinstellung, die Sie heute angewandt haben, und erklären Sie, warum sie wichtig ist.
- Nennen Sie eine neue Gewohnheit, die Sie einführen wollen, um die Cybersicherheit für sich und Ihre Familie zu verbessern.
- **Vertrauensniveau:** Bewerten Sie Ihre Zuversicht, andere in Sachen Cybersicherheit zu beraten (vorher und nachher):
  - Ausgezeichnet, Gut, Angemessen, Verbesserungsbedürftig

## 2.3 Workshop zur Identifizierung und Prävention von Cyber-Bedrohungen

### QUIZ ÜBER CYBER-BEDROHUNGEN

**Zweck:** Bewertung der Fähigkeit der Teilnehmer\*innen, Cyber-Bedrohungen zu erkennen und auf sie zu reagieren.

- **Richtig oder Falsch:** Eine seriöse E-Mail von Ihrer Bank fragt immer nach Ihrem Passwort.  
**Antwort:** Falsch
- **Multiple Choice:** Welcher der folgenden Punkte ist ein Anzeichen für eine Phishing-E-Mail?  
A) Dringende Sprache  
B) Verdächtige Links  
C) Allgemeine Grüße  
D) Alle der oben genannten Punkte  
**Die Antwort:** D) Alle der oben genannten

## 2.3 Workshop zur Identifizierung und Prävention von Cyber-Bedrohungen

### ARBEITSBLATT ZUR REAKTION AUF BEDROHUNGEN

**Zweck:** Bewertung der Fähigkeit der Teilnehmer\*innen, Bedrohungen zu erkennen und Präventionsstrategien vorzuschlagen.

- Beschreiben Sie die von Ihnen analysierte Cyber-Bedrohung und die von Ihnen ermittelten Schlüsselindikatoren.
- Nennen Sie die Schritte, die Sie unternehmen würden, um zu verhindern, dass Sie dieser Bedrohung zum Opfer fallen.

## 2.3 Workshop zur Identifizierung und Prävention von Cyber-Bedrohungen

### WORKSHOP-FEEDBACK-UMFRAGE

**Zweck:** Messung des Vertrauens der Teilnehmer\*innen und ihrer Zufriedenheit mit der Aktivität.

- **Wie zuversichtlich sind Sie nach dieser Sitzung bei der Erkennung von Cyber-Bedrohungen?**
  - A) Sehr zuversichtlich
  - B) Einigermaßen zuversichtlich
  - C) Neutral
  - D) Nicht sehr zuversichtlich
  - E) Überhaupt nicht zuversichtlich
- **Was war der nützlichste Teil dieser Aktivität?**  
**Antwort mit offenem Ende**



EINHEIT 3.

VERSTÄNDNIS DES ONLINE-UMFELDS VON  
MINDERJÄHRIGEN



## 3.1 Navigieren in der digitalen Welt: Wie soziale Medien prägen

### POST-AKTIVITÄTS-QUIZ

**Welche Plattform verzeichnete laut Pew Research Center den stärksten Rückgang bei der Nutzung durch Jugendliche?**

- a) Instagram
- b) Snapchat
- c) Facebook
- d) Twitter

**Wie viel Prozent der Jugendlichen nutzen YouTube, laut Pew Research Center?**

- a) 75%
- b) 85%
- c) 93%
- d) 98%

**Welche der folgenden Plattformen dominieren derzeit die Nutzung sozialer Medien durch Minderjährige? (Wählen Sie alle zutreffenden aus)**

- a) TikTok
- b) LinkedIn
- c) Snapchat
- d) Instagram

**Richtig oder falsch: Cyber-Hygiene umfasst Praktiken, die dazu beitragen, dass sensible Daten sicher und vor Cyber-Angriffen geschützt sind.**

- a) Wahr
- b) Falsch

**Welcher Begriff wird verwendet, um die zeitgenössische Folklore zu beschreiben, die über das Internet verbreitet wird?**

- a) Meme
- b) Netlore
- c) Virale Inhalte
- d) Digimyth

#### Antwort-Tasten

- c) Facebook
- c) 93%
- a) TikTok, c) Snapchat, d) Instagram
- a) Wahr
- b) Netlore

## 3.2 Online widerstandsfähig bleiben: Umgang mit Cybermobbing und Belästigung

### POST-AKTIVITÄTS-QUIZ

**Welche der folgenden Risiken birgt die digitale Welt für Minderjährige? (Wählen Sie alle zutreffenden Punkte aus)**

- a) Berufliche und wirtschaftliche Vorteile
- b) Cybermobbing und Belästigung
- c) Möglichkeiten zum Lernen und Wachsen
- d) Exposition gegenüber unangemessenen Inhalten

**Richtig oder falsch: Der Begriff "Generationenunterschied" bezieht sich auf die Unterschiede in den Meinungen, Werten usw. zwischen jüngeren und älteren Menschen.**

- a) Wahr
- b) Falsch

**Welche sind die wichtigsten Strategien, um in Fällen von Cybermobbing einzugreifen? (Wählen Sie alle zutreffenden aus)**

- a) Gewährleistung der Sicherheit des Minderjährigen
- b) Ignorieren des Themas
- c) Dokumentieren und Melden des Missbrauchs
- d) Belehrung des Opfers darüber, wie es reagieren sollte

**Was ist der erste Schritt, um auf Cybermobbing zu reagieren?**

- a) Anzeige des Tyrannen bei der Polizei
- b) Gewährleistung der Sicherheit des Minderjährigen
- c) Sofortiges Blockieren des Tyrannen
- d) Belehrung des Minderjährigen über Online-Verhalten

**Richtig oder Falsch: Einfühlungsvermögen ist nicht erforderlich, wenn man mit Minderjährigen über Cybermobbing spricht.**

- a) Wahr
- b) Falsch

c) Facebook

c) 93%

a) TikTok, c) Snapchat, d) Instagram

a) Wahr

b) Netlore

### Antwort-Tasten

b) Cybermobbing und Belästigung, d) Exposition gegenüber unangemessenen Inhalten

a) Wahr

a) Gewährleistung der Sicherheit des Minderjährigen, c) Dokumentierung und Meldung des Missbrauchs

- b) Gewährleistung der Sicherheit des Minderjährigen
- b) Falsch

## 3.3 Online-Sicherheit für Minderjährige: intelligente und sichere Internetnutzung

### POST-AKTIVITÄTS-QUIZ

**Welcher Begriff beschreibt die Methode, mit der Informationen in einen Geheimcode umgewandelt werden, um ihre wahre Bedeutung zu verbergen?**

- a) Datenmaskierung
- b) Steganographie
- c) Verschlüsselung
- d) Entschlüsselung

**Was sind Cookies im Zusammenhang mit dem Internet?**

- a) Eine Art von Malware
- b) Kleine Dateien, die von Webservern zum Speichern von Browsing-Informationen verwendet werden
- c) Eine Art der Verschlüsselung
- d) Eine Form von Cybermobbing

**Welche der folgenden Beispiele sind gute Praktiken der Cyber-Hygiene? (Wählen Sie alle zutreffenden aus)**

- a) Verwendung starker, eindeutiger Passwörter
- b) Regelmäßige Aktualisierung der Software
- c) Weitergabe von Passwörtern an Freunde
- d) Aktivieren der Zwei-Faktor-Authentifizierung

**Richtig oder falsch: Phishing-E-Mails sind immer leicht zu erkennen, da sie offensichtliche Rechtschreibfehler enthalten.**

- a) Wahr
- b) Falsch

**Welches der folgenden Beispiele ist ein sicheres Passwort?**

- a) 123456
- b) Kennwort123
- c) T!ger\$RunF@st2024
- d) Ihr Name, gefolgt von Ihrem Geburtsjahr

### Antwort-Tasten

- c) Verschlüsselung
- b) Kleine Dateien, die von Webservern zum Speichern von Browsing-Informationen verwendet werden
- a) Verwendung starker, eindeutiger Passwörter, b) regelmäßige Aktualisierung der Software, d) Aktivierung der Zwei-Faktor-Authentifizierung
- b) Falsch
- c) T!ger\$RunF@st2024



**EINHEIT 4.**

**NAVIGIEREN IN DEN DATENSCHUTZ- UND  
SICHERHEITSEINSTELLUNGEN**

# 4.1 Workshop zum Thema Datenschutz für Familien

## QUIZ ZUM THEMA DATENSCHUTZ

Dieses Quiz kann am Ende des Workshops verwendet werden, um das Verständnis der Teilnehmer\*innen für die wichtigsten Datenschutzkonzepte und bewährten Verfahren zu bewerten.

1. Richtig oder falsch: Die Weitergabe persönlicher Daten im Internet ist immer mit Risiken verbunden, insbesondere für Kinder.

Antwort: Richtig

- o. Multiple Choice: Welche der folgenden Maßnahmen wird NICHT zum Schutz der Privatsphäre im Internet empfohlen?
  - A) Verwendung starker, eindeutiger Passwörter
  - B) Regelmäßiger Austausch von Informationen über Ihren Standort
  - C) Aktivierung der Zwei-Faktor-Authentifizierung
  - D) Begrenzung des Austauschs persönlicher Informationen in sozialen Medien

Antwort: B) Regelmäßiger Austausch von Informationen über Ihren Standort

- o. Richtig oder falsch: Es ist wichtig, die Datenschutzeinstellungen regelmäßig zu überprüfen, da soziale Medienplattformen ihre Einstellungen und Funktionen häufig aktualisieren.

Antwort: Richtig

- o. Einfache Wahl: Welche der folgenden Maßnahmen können dazu beitragen, die Online-Privatsphäre eines Kindes zu schützen?
  - A) Sie teilen ihre schulischen Leistungen öffentlich mit
  - B) Sie posten ihre tägliche Routine in den sozialen Medien.
  - C) Einschränkung von Beiträgen mit identifizierbaren Informationen
  - D) Sie in öffentlichen Fotos markieren

Antwort: C) Begrenzung von Beiträgen mit identifizierbaren Informationen

- o. Multiple Choice: Was sind gute Praktiken zum Schutz eines digitalen Fußabdrucks?
  - A) Sorgfältiges Nachdenken vor der Veröffentlichung
  - B) Überprüfung der Datenschutzeinstellungen auf Plattformen
  - C) Verwendung desselben Passworts für alle Konten
  - D) Regelmäßige Überprüfung der markierten Beiträge

Antworten: A), B), und D)

## 4.1 Workshop zum Thema Datenschutz für Familien

### ARBEITSBLATT ZUM NACHDENKEN ÜBER DIE FAMILIE

Dieses Arbeitsblatt regt Familien dazu an, darüber nachzudenken, was sie im Workshop gelernt haben und wie sie es in ihren täglichen Online-Aktivitäten anwenden wollen.

1. Nennen Sie drei Risiken für den Schutz der Privatsphäre, die mit dem Online-Austausch persönlicher Daten verbunden sind
  - Offene Antwort
2. Welche Datenschutzeinstellungen oder Online-Gewohnheiten möchten Sie nach diesem Workshop am liebsten ändern oder verbessern?
  - Offene Antwort
3. Wie werden Sie mit Ihren Familienmitgliedern, insbesondere mit Kindern, über das Thema Privatsphäre sprechen?
  - Offene Antwort
4. Schätzen Sie Ihr derzeitiges Verständnis von Online-Datenschutz für Familienmitglieder ein (vor dem Workshop):
  - Ausgezeichnet
  - Gut
  - Mäßig
  - Verbesserungsbedürftig
5. Bewerten Sie Ihr derzeitiges Verständnis von Online-Datenschutz für Familienmitglieder (nach dem Workshop):
  - Ausgezeichnet
  - Gut
  - Mäßig
  - Verbesserungsbedürftig
6. Welche Maßnahmen werden Sie ergreifen, um das Bewusstsein für die Privatsphäre in Ihrer Familie zu stärken?
  - Offene Antwort

# 4.1 Workshop zum Thema Datenschutz für Familien

## WORKSHOP-FEEDBACK UND VERTRAUENSUMFRAGE

Diese Umfrage misst das Vertrauen der Teilnehmer\*innen in die Anwendung von Datenschutzstrategien und ihre allgemeine Zufriedenheit mit dem Inhalt des Workshops.

1. Wie zuversichtlich sind Sie, dass Sie in der Lage sind, Ihre Privatsphäre im Internet mit Ihrer Familie zu besprechen und zu verwalten?
  - Sehr zuversichtlich
  - Einigermaßen zuversichtlich
  - Neutral
  - Nicht sehr zuversichtlich
  - Überhaupt nicht zuversichtlich
2. Waren die während des Workshops vermittelten Informationen für die Bedürfnisse Ihrer Familie relevant?
  - Ja, sehr relevant
  - Etwas relevant
  - Neutral
  - Nicht sehr relevant
  - Überhaupt nicht relevant
2. Bewerten Sie, wie gut der Workshop Ihnen geholfen hat, die Risiken von Oversharing im Internet zu verstehen.
  - Ausgezeichnet
  - Gut
  - Messe
  - Schlecht
2. Welches Thema oder Konzept war für Sie im Workshop am nützlichsten?
  - Offene Antwort
2. Würden Sie diesen Workshop anderen empfehlen, die sich über den Schutz der Privatsphäre und die Sicherheit ihrer Familien im Internet informieren möchten?
  - Ja

- Nein
- Begründen Sie Ihre Wahl:...

## 4.2 Analyse des digitalen Fußabdrucks

### REFLEXIONSFRAGEN

Nach Beendigung der Aktivität sollten die Teilnehmer\*innen die folgenden Reflexionsfragen beantworten:

1. Über welche Aspekte Ihres digitalen Fußabdrucks waren Sie sich vor dieser Aktivität im Klaren?
  - **Offene Antwort**
2. Gab es bei Ihrer Analyse des digitalen Fußabdrucks Überraschungen oder unerwartete Erkenntnisse?
  - Ja
  - Nein
  - **Wenn ja, bitte erläutern:**
2. Wie wirkt sich die Kenntnis Ihres digitalen Fußabdrucks auf die Art und Weise aus, wie Sie Ihre Online-Aktivitäten in Zukunft angehen werden?
  - **Offene Antwort**
2. Welche konkreten Maßnahmen werden Sie ergreifen, um Ihren digitalen Fußabdruck zu verwalten oder zu verringern?
  - **Offene Antwort**
2. Wie gut können Sie anderen das Konzept der digitalen Fußabdrücke erklären?
  - Sehr komfortabel
  - einigermaßen komfortabel
  - Unbequem

## 4.2 Analyse des digitalen Fußabdrucks

### ARBEITSBLATT ZUR SELBSTEINSCHÄTZUNG

Die Teilnehmer\*innen können diese Checkliste verwenden, um ihre derzeitigen Praktiken in Bezug auf digitale Fußabdrücke zu bewerten. Anweisungen: Kreuzen Sie jede Aussage an, die auf Sie zutrifft.

1. Ich überprüfe meine Online-Posts regelmäßig, um sicherzustellen, dass sie mit meinem gewünschten digitalen Image übereinstimmen.
2. Ich bin mir der Datenschutzeinstellungen auf meinen Konten in den sozialen Medien bewusst und passe sie entsprechend an.
3. Ich bin vorsichtig, wenn ich persönliche Informationen online preisgebe.
4. Ich lösche regelmäßig alte oder überholte Inhalte, die mich nicht mehr richtig repräsentieren.
5. Ich bin mir meines öffentlichen Profils in Suchmaschinen bewusst und überwache es regelmäßig.

#### Interpretation der Ergebnisse:

- **4-5 Angaben überprüft:** Sie verwalten Ihren digitalen Fußabdruck proaktiv.
- **2-3 Aussagen überprüft:** Sie verfügen über ein gewisses Bewusstsein, könnten aber von mehr Aufmerksamkeit für die Verwaltung des digitalen Fußabdrucks profitieren.
- **0-1 Aussage angekreuzt:** Ich denke darüber nach, mehr Maßnahmen zur Kontrolle und Verwaltung meiner digitalen Präsenz zu ergreifen.

## 4.3 Rollenspiel zu den Datenschutzeinstellungen

### ARBEITSBLATT ZUR SZENARIOANALYSE

Die Teilnehmer\*innen füllen das Arbeitsblatt mit ihren Antworten auf der Grundlage des zugewiesenen Rollenspielszenarios aus.

1. Welche Rolle wurde Ihnen zugewiesen (z. B. Eltern, Teenager, Berufstätige)?
  - **Persona:**
2. Beschreiben Sie die Datenschutzeinstellungen, die Sie für diese Persona gewählt haben, und warum sie angemessen sind.
  - **Offene Antwort**
2. Auf welche Herausforderungen oder Bedenken sind Sie bei der Auswahl der Datenschutzeinstellungen für diese Persona gestoßen?
  - **Offene Antwort**
2. Was sind die potenziellen Risiken, wenn diese Persona ihre Privatsphäre-Einstellungen nicht gut verwaltet?
  - **Offene Antwort**
2. Wie sicher sind Sie in der Lage, andere bei der Konfiguration ähnlicher Datenschutzeinstellungen anzuleiten?
  - Sehr zuversichtlich
  - Einigermaßen zuversichtlich
  - Nicht zuversichtlich

## 4.3 Rollenspiel zu den Datenschutzeinstellungen

### FEEDBACK-FORMULAR ZUM ROLLENSPIEL

Nach der Aktivität füllen die Teilnehmer\*innen dieses Feedback-Formular aus, um ihren Ansatz und ihre Lernergebnisse zu reflektieren.

1. Fanden Sie das Rollenspiel hilfreich, um die Bedeutung von Datenschutzeinstellungen zu verstehen?
  - Ja
  - Nein
2. Was war die wertvollste Erkenntnis, die Sie bei der Konfiguration der Datenschutzeinstellungen für die Ihnen zugewiesene Persona gewonnen haben?
  - **Offene Antwort**
2. Würden Sie sich zutrauen, jemandem bei der Einrichtung von Datenschutzeinstellungen auf sozialen Medienplattformen zu helfen? Warum oder warum nicht?
  - **Offene Antwort**
2. Bewerten Sie die Relevanz dieser Aktivität, um Familien beim Umgang mit den Datenschutzeinstellungen zu helfen:
  - Sehr relevant
  - Mäßig relevant
  - Nicht relevant
2. Welche zusätzlichen Hilfen oder Informationen würden Ihnen helfen, sich bei der Beratung von Familien über Datenschutzeinstellungen sicherer zu fühlen?
  - **Offene Antwort**



## EINHEIT 5.

# NETIQUETTE: FÖRDERUNG DER TEILHABE AN DER GESELLSCHAFT UND DES EMPOWERMENTS

# 5.1 Analyse von Online-Interaktionen

## RUBRIK "SZENARIOANALYSE"

Diese Rubrik bietet eine strukturierte Möglichkeit, die Analyse der Online-Interaktionsszenarien der einzelnen Gruppen zu bewerten. Geben Sie klare Beispiele und Erklärungen zu den Kriterien, bevor die Aktivität beginnt. Verwenden Sie diese Rubrik als Leitfaden für Diskussionen und Feedback. Sie können je nach den spezifischen Lernzielen und der Art der verwendeten Szenarien Kriterien hinzufügen oder entfernen.

### Rubrik "Szenarioanalyse"

**Tätigkeit:** Analyse von Online-Interaktionen

**Name der Gruppe:** \_\_\_\_\_

**Szenario-Nummer:** \_\_\_\_\_

Kriterien	Ausgezeichnet (4 Punkte)	Gut (3 Punkte)	Angemessen (2 Punkte)	Schlecht (1 Punkt)
<b>Identifizierung der Kommunikationsart</b>	Genau Identifizierung der Art der Online-Kommunikation (z. B. E-Mail, Beitrag in sozialen Medien, Forum)	Bestimmt in den meisten Szenarien die Art der Kommunikation richtig.	Identifiziert die Kommunikationsart in einigen Szenarien, jedoch mit Ungenauigkeiten.	In den meisten Fällen wird die Kommunikationsart nicht richtig erkannt.
<b>Identifizierung von Verstößen gegen die Netiquette</b>	Alle Verstöße gegen die Netiquette im Szenario mit klaren Erklärungen genau benennen.	Identifiziert die meisten Verstöße gegen die Netiquette mit angemessenen Erklärungen.	Identifiziert einige Verstöße gegen die Netiquette, aber Erklärungen fehlen oder sind unklar.	Die meisten oder alle Verstöße gegen die Netiquette werden nicht erkannt.
<b>Erläuterung der Grundsätze der Netiquette</b>	Bietet klare, prägnante und genaue Erklärungen zu den relevanten Netiquette-Grundsätzen, gegen die verstoßen wurde.	Bietet größtenteils genaue Erklärungen zu den relevanten Netiquette-Grundsätzen.	Bietet einige Erklärungen, die jedoch unvollständig oder ungenau sind.	Die einschlägigen Netiquette-Grundsätze werden nicht angemessen erläutert.
<b>Konsequenzen von Aktionen</b>	Sagt mögliche negative Folgen der Handlungen im	Sagt die meisten möglichen	Sagt einige Konsequenzen voraus, aber die	Die meisten oder alle möglichen negativen Folgen

Kriterien	Ausgezeichnet (4 Punkte)	Gut (3 Punkte)	Angemessen (2 Punkte)	Schlecht (1 Punkt)
	Szenario genau voraus.	negativen Folgen voraus.	Analyse ist unvollständig oder ungenau.	werden nicht vorhergesagt.
<b>Qualität der Analyse insgesamt</b>	Die Analyse ist gründlich, aufschlussreich, gut gegliedert und klar dargestellt.	Die Analyse ist größtenteils gründlich und gut gegliedert, wobei kleinere Unstimmigkeiten aufweist.	Die Analyse ist etwas unübersichtlich und lässt in einigen Bereichen an Tiefe vermissen.	Die Analyse ist oberflächlich, unstrukturiert und unklar.

**Punkttestand:**

- **16-20 Punkte:** Ausgezeichnetes Verständnis der Netiquette und ihrer Anwendung.
- **12-15 Punkte:** Gutes Verständnis der Netiquette, mit kleinen Verbesserungsmöglichkeiten.
- **8-11 Punkte:** Angemessenes Verständnis der Netiquette; erhebliche Bereiche mit Verbesserungsbedarf.
- **4-7 Punkte:** Unzureichendes Verständnis der Netiquette; gründliche Überarbeitung und weiteres Studium erforderlich.

**Zusätzliche Notizen:** (Platz für Kommentare der Lehrkraft zu spezifischen Stärken und Schwächen der Gruppenanalyse)

---



---



---

## 5.2 Erstellung eines Netiquette-Leitfadens für Familien

### SELBSTREFLEXIONSFRAGEBOGEN

Diese Vorlage zur Selbstreflexion soll den Lernenden helfen, über ihren Beitrag, ihr Lernen, ihr Verständnis der Netiquette und ihre Bedeutung innerhalb der Familie nachzudenken. Denken Sie daran, den Teilnehmer\*innenn ausreichend Zeit zum Ausfüllen des Fragebogens zu geben. Ziehen Sie in Erwägung, ihn anonym auszufüllen, um Ehrlichkeit zu fördern.

#### Selbstreflexion: Erstellung eines Netiquette-Leitfadens für Familien

Name: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

#### Teil 1: Mein Beitrag zur Aktivität

- Beschreiben Sie Ihre Rolle und Ihren Beitrag innerhalb Ihrer Gruppe. Welche spezifischen Aufgaben haben Sie übernommen? Wie haben Sie zum Gesamterfolg der Erstellung des Leitfadens beigetragen?
- Was waren Ihre Stärken während der Gruppenarbeit? (z. B. Recherchefähigkeiten, Schreibfähigkeiten, Kommunikationsfähigkeiten, Organisation, Kreativität, Problemlösung)
- In welchen Bereichen hätten Sie Ihren Beitrag verbessern können? Seien Sie ehrlich und konkret. Wie hätten Sie ein effektiveres Teammitglied sein können?
- Denken Sie über die Zusammenarbeit mit Ihren Gruppenmitgliedern nach. Was hat gut funktioniert? Welche Herausforderungen gab es und wie wurden sie bewältigt?

#### Teil 2: Mein Lernen und Verstehen

- Was wussten Sie vor dieser Aktivität über die Netiquette? Wie hat sich Ihr Verständnis durch diese Aktivität verändert oder vertieft?
- Was sind die drei wichtigsten Dinge, die Sie während dieser Aktivität über Netiquette gelernt haben? Erklären Sie kurz, warum Sie diese für besonders wichtig halten.
- Wie werden Sie das, was Sie über Netiquette gelernt haben, bei Ihren eigenen Online-Interaktionen und innerhalb Ihrer Familie anwenden? Nennen Sie konkrete Beispiele.
- Wie wichtig sind klare Netiquette-Richtlinien innerhalb von Familien? Erläutern Sie Ihre Argumente unter Berücksichtigung der verschiedenen Online-Kontexte, in denen Familien interagieren. Wie kann die Netiquette die Familienbeziehungen verbessern?
- Was sind die möglichen Folgen des Fehlens klarer Netiquette-Richtlinien in Familien?

#### Teil 3: Allgemeine Überlegungen

- Was war für Sie der wertvollste Aspekt dieser Aktivität?
- Was waren die größten Herausforderungen, mit denen Sie während dieser Tätigkeit konfrontiert waren? Wie haben Sie sie gemeistert?
- Welche Vorschläge haben Sie zur Verbesserung dieser Aktivität in der Zukunft?





**EINHEIT 6.**

**ELTERLICHE MEDIATION FÜR EINEN  
REFLEKTIERTEN UMGANG**





## Partnerschaft



Titelseite und Deckblatt  
[Bild von freepik](#)

Innovative Ressourcen zur Sensibilisierung von Eltern für soziale Medienkompetenz und

